



Interpellation:

### **Pflege und Betreuung im Alter: wo gibt es Sparpotenzial?**

Die Pflege und Betreuung im Alter entwickelt sich langsam aber sicher zu einem finanziellen Fass ohne Boden. Um diese hohen Kosten in Zukunft in den Griff zu bekommen sind Anpassungen gefragt. Es sind alle gefordert, um den Rentnerinnen und Rentner ein Leben im Alter zu gewährleisten, das lebenswert und finanzierbar ist.

Es sind Lösungen gefragt, die auch die Gemeinden entlasten können, denn am Schluss ist es die Gemeinde, die mitfinanzieren muss, wenn das Geld für den Einzelnen nicht reicht. Mittels Leistungsvereinbarungen kann die Gemeinde gewisse Dienstleistungen einkaufen, um Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Die Stadt Wil arbeitet mit der Thurvita AG im Moment die Leistungsvereinbarung für die kommenden Jahre aus, für den ambulanten und stationären Bereich. Es ist ausgewiesen, dass zukünftig das Älterwerden nur finanzierbar bleibt, wenn möglichst lange im vertrauten «Daheim» verblieben werden kann. Daher wird die Nachfrage nach Spitex-Leistungen zunehmen.

Der Stadtrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Wie haben sich die Zahlungen in den letzten fünf Jahren entwickelt, die an die öffentliche Spitex der Thurvita geleistet wurden, im Vergleich zu den privaten Spitex Organisationen, die in Wil ihre Dienstleistungen anbieten?
- Wie viele und welche privaten Spitex Organisationen bieten in Wil ihre Dienstleistungen an?
- Kennt der Stadtrat die Gründe, weshalb eine Nachfrage nach privaten Spitex-Organisationen besteht, obwohl die Thurvita-Spitex in Wil präsent ist?
- Sieht der Stadtrat Potenzial, dass die privaten Spitex-Organisationen vermehrt ihre Dienstleistungen anbieten, und würde der Stadtrat diese Entwicklung unterstützen, mittels einer Leistungsvereinbarung mit einer privaten Organisation?
- Falls dies nicht möglich mit einer einzelnen Organisation ist, sieht der Stadtrat die Möglichkeit, dass sich die privaten Organisationen zusammenschliessen und so eher eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Wil eingehen können? Wäre hier Sparpotenzial zu erwarten?
- Wie sieht der Trend nach Alterswohnungen inkl. betreutem Wohnen aus. Erkennt der Stadtrat Bedarf diese Bereiche noch weiter auszubauen, zusätzlich zum geplanten Projekt Älter werden im Quartier in Bronschhofen? Wie ist das Älter werden in den anderen Quartieren angedacht?

Rossrüti, 4. April 2019




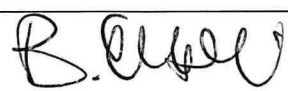


Ursula Egli





Parlamentarischer Vorstoss:

Pflege und Betreuung im Alter: wo gibt es Spätpflege?

Erstunterzeichnende Person:

Ursula EGLI (SVP)

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Böhi Erwin, SVP	
Bosshart Roland M., CVP	
Breu Mario, FDP	
Bullakaj Arber, SP	
Büsser Benjamin, SVP	
Egli Ursula, SVP	
Etter Urs, FDP	
Fischer Michael, GRÜNE prowil	
Flückiger Marc, FDP	
Gähwiler Susanne, SP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Gerber Daniel, FDP	
Grämiger Christa, CVP	
Gübeli Brigitte, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Häusermann Erika, glp	
Hinder Thomas, SVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Hürsch Christoph, CVP	
Kälin Christof, SP	
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Luginbühl Dora, SP	
Malgaroli Marcel, FDP	
Moser Hans, CVP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE prowil	
Scherrer Louis, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Schweizer Jannik, Jungfreisinnige	
Senti Andreas, SVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, SVP	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zahner Mark, SP	